

GeaCron

Interaktiver historischer Welt-Atlas ab 3000 v.Chr.
Jahreszahl eingeben - Karte kommt



Die Landung des Columbus auf Hispaniola, 1492
Kupferstich von Theodor de Bry aus dem Jahr 1594
Bild gemeinfrei
[Vergrößern](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

[Kolumbus im Kloster La Rábida bei Palos de la Frontera](#)

Fotostrecke

[Die Flotte des Kolumbus](#)

Fotostrecke

[Kolumbus – Rekonstruierter Hafen um 1500 mit Handwerk und Gütern für die Schiffe](#)

Fotostrecke

[Inselwelt in der Karibik bei Kolumbus' Ankunft](#)

Fotostrecke

Fassung vom 27.08.2025 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

Neuzeit

GRUNDINFORMATION ENTDECKUNGEN UND KOLONIALREICHE

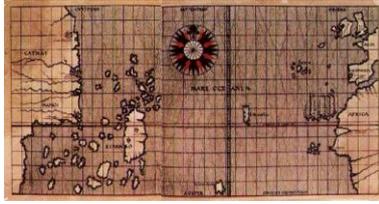
Einführung

Am 3. August 1492 verlässt die Flotte des Kolumbus den Hafen von Palos im Süden Spaniens. Sie besteht aus seinem Flaggschiff mit dem Namen Santa Maria, sowie zwei weiteren, kleineren Schiffen, der Niña und der Pinta. Er selbst erhält einen Adelstitel und eine Gewinnbeteiligung.

Nach einer Reise von 33 Tagen über den atlantischen Ozean mit dem Passatwind im Rücken sichten die Schiffe am 12. Oktober 1492 nachts um 2 Uhr Land. Am Morgen des Tages landen die Spanier auf einer Insel, die sie San Salvador nennen, und werden von den einheimischen Indianern höchst freundlich und freigebig empfangen. Diese Menschen kennen noch kein Eisen. Sie ahnen nicht, welche Folgen diese Landung für sie haben wird. Kolumbus selbst wird noch weitere Reisen nach Amerika unternehmen. Die Landung auf San Salvador ist ein Höhepunkt in der Geschichte der Entdeckungen. Doch wie kam es überhaupt zu den diesen?

Voraussetzungen für die Entdeckungen waren:

Ostindienhandel: Im 15. Jahrhundert nahm der Handel einen großen Aufschwung. Gehandelt wurden Gewürze und Luxuswaren, Sklaven, Gold, Zucker und vieles andere mehr. Viele der Luxuswaren kamen aus Ostasien, Indien und China, Gewürze von den Molukken. Um direkt zu den Ursprungsländern dieser Reichtümer durchzustoßen (vor allem, als die Türken die Verbindungen nach Ostasien unterbrachen), suchte man nach einem Seeweg nach Ostindien.



Karte des Florentiner Kartographen Toscanelli
Kolumbus kannte sie vermutlich.
Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Aufgaben zur Karte Toscanellis

Basisaufgabe 3: Was ist auf der Karte von Toscanelli zu erkennen? Was ist ungenau oder falsch und warum? Der Kontinent im Westen soll Asien sein.

Denkaufgabe 3: "Toscanelli schätzte die Entfernung zwischen Portugal und China auf 5.000 Seemeilen mit Zwischenstopp auf der mythischen Insel „Antilia“ und auf Cipangu, so dass „keine großen Wasserflächen, die überquert werden müssen, verblieben.“ (Wikipedia, Toscanelli-Artikel)

Welchen Einfluss wird das auf Kolumbus gehabt haben?

Fortschritte im Schiffsbau: Man baute hochseetüchtige Karavellen, das waren Holzsegler mit 2 - 3 Masten, geringem Tiefgang, hohem Heckaufbau und einem oder mehreren dreieckigen Lateinersegeln.

Wissenschaftlicher Fortschritt: Möglich wurden die Entdeckungen aber auch durch die Fortschritte der Geografie, die von der Kugelgestalt der Erde ausging und immer genauere Landkarten zeichnete. Mit astronomischen Hilfsmitteln gelang es, die Position von Schiffen einigermaßen zu bestimmen.

Mission: Nicht zu unterschätzen ist auch der Wunsch, die sogenannten Heiden zu missionieren.

Aufgaben zu den Abschnitten „Einführung“ und „Voraussetzungen für die Entdeckungen“

Basisaufgabe 1: Schreibe die Infos in Stichworten heraus. Übernehme bitte die Zwischenüberschriften.

Aufgaben zum Bild „Landung des Kolumbus auf Hispaniola“

Basisaufgabe 2: Beschreibe, was du auf dem Bild siehst.

Denkaufgabe 1: Deute das Bild. In welcher Rolle erscheinen die Spanier? Begründung? Welche Botschaft will der Künstler vermitteln?

Denkaufgabe 2: Wie erscheinen die Indianer? Wie musste ihr Aussehen auf Europäer wirken? Welche Botschaft will der Künstler im Hinblick auf die Indianer vermitteln?



Spanisches (rot) und portugiesisches (grün) Kolonialreich im 16. Jh.

Bild gemeinfrei

[Vergrößern](#)



Portugiesisches Kolonialreich im 16. Jh.

Bild gemeinfrei

[Vergrößern](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

[Biografie Kaiser Karls V.](#)

Vertiefendes Material

Entdecker und Entdeckernationen

Die Portugiesen waren die treibende und zunächst erfolgreichste Entdeckernation. Sie suchten den Weg nach Indien auf der Ostroute, indem sie sich den Küsten Afrikas entlang vortasteten. Der Portugiese Bartolomeo Diaz umrundete 1486 das Kap der Guten Hoffnung, sein Landsmann Vasco da Gama segelte 1497 - 98 um Afrika herum nach Kalikut in Indien.

Schon 1492 hatte Kolumbus auf seiner ersten Fahrt Amerika (wieder)entdeckt. Er wollte die Westroute nach Indien nehmen und stieß dabei auf den "neuen" Kontinent.

1519 - 1522 umrundete dann die Expedition von Magellan zum ersten Mal die Welt.

Errichtung von Kolonialreichen

Eine wichtige Folge der Entdeckungen war die Errichtung von Kolonialreichen. Die **Portugiesen** errichteten ihr Reich natürlich entlang der afrikanischen Küsten und besaßen Stützpunkte in Indien (Stützpunkt Goa) und China (Stützpunkt Macao). Sie brachten auch die Gewürzinseln in einem Teil des heutigen Indonesien an sich. In Amerika bekamen sie im Vertrag von Tordesillas 1494, der die Interessensphären Spaniens und Portugals festlegte, vom Papst den östlichen Teil des heutigen Brasilien zugesprochen. Sie erwarben aber ganz Brasilien.

Die **Spanier** errichteten ihr Kolonialreich hauptsächlich in Süd- und Mittelamerika. Auch ein Teil des südlichen Nordamerika gehörte später dazu, ebenso wie die Philippinen. 1519 - 1521 eroberte Cortez das Aztekenreich mit der Hauptstadt Tenochtitlan in Mexiko, 1532 - 1533 Pizarro das Inkareich in den Anden. Kaiser Karl V. (seit 1519 Römischer Kaiser, regiert bis 1556) sagte zu Recht, dass in seinem Reich die Sonne nicht untergehe.

Im 16. und 17. Jahrhundert folgten weitere europäische Kolonialmächte: **England, Frankreich, Niederlande**. Der Aufstieg der europäischen Randmächte am Atlantik verlagerte den Schwerpunkt des Handels aus dem Mittelmeer

heraus, was zum Abstieg der Mittelmeermächte, insbesondere der italienischen Seerepubliken, und ihres Hinterlands führte. Die **Russen** breiteten sich nach Sibirien aus.

Aufgaben

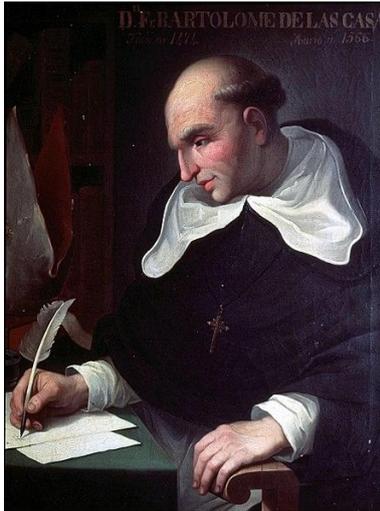
Basisaufgabe 4: Schreibe die Information der Abschnitte oben (Entdecker und Entdeckernationen / Errichtung von Kolonialreichen) in Stichworten heraus.

Denkaufgabe 4: Erläutere die obere Karte mit Hilfe des Basistextes vor der Klasse. Erkläre dabei die Aussage Kaiser Karls V., dass in seinem Reich die Sonne nicht untergehe.

Denkaufgabe 5: Welche wissenschaftliche Bedeutung hat die erste Weltumsegelung durch Magellans Expedition?

Denkaufgabe 6: Woran merkt man heute noch, dass Brasilien von Portugal kolonisiert wurde und dass der südwestliche Teil der USA einstmals zu Spanien gehörte?

Hinunterscrollen



Bartolomé de Las Casas
Dominikanermönch und
Missionar

Er setzte sich gegen die
Interessen der Siedler für die
Rechte der Indianer ein.

Bild gemeinfrei

[Vergrößern](#)

Buchauszug

**Aus C.W.Ceram: "Götter
Gräber und Gelehrte"**

***Cortez versucht, Montezuma
zu bekehren, und besucht
den heidnischen
Haupttempel Tenochtitlans***

Allen Nachrichten zufolge war es "Cortez selber [...], der die ersten Bekehrungsversuche Montezumas, des Herrschers des Aztekenreiches, unternahm. Doch hörte ihn der Kaiser lediglich höflich an, und als der Konquistador im Verlauf seiner Rede schließlich den blutigen Menschenopfern die reine und einfache Feier der katholischen Messe gegenüberstellte, ließ Montezuma durchblicken, dass er es weniger abscheulich fände, Menschen zu opfern, als Fleisch und Blut des Gottes

Folgen für die Indianer

Während der spanische König sich zunächst für die Gleichheit seiner indianischen mit seinen anderen Untertanen einsetzte, waren diese in Wirklichkeit vor Ort Misshandlung, Zwangsarbeit und Versklavung durch die spanischen Siedler ausgesetzt. Die indianischen Menschenopfer und der Vorwurf des Kannibalismus schienen dies auch zu rechtfertigen. Die spanische Krone musste sich am Ende den Siedlern, ihren Vorurteilen und Interessen nach einigen Jahren teilweise beugen. Tatsächlich wurde in Spanien eine Diskussion darüber geführt, ob Indianer Menschen seien (Sepúlveda gegen den Dominikanermönch und Missionar Las Casas).

Der Brockhaus multimedial 2002 premium (Artikel "Spanisches Weltreich") kommt zu folgenden Angaben: "Bei aller Unsicherheit hinsichtlich der Zahlen ging nach heutigem Stand der Forschung die Anzahl der ursprünglichen Einwohner Amerikas zwischen 1500 und 1600 von etwa 70 Millionen auf 10 Millionen zurück, in Mexiko, Mittelamerika und Peru um über 90 Prozent. Entscheidender für den Bevölkerungsrückgang als die brutale Unterwerfung und anschließende rigide Behandlung der Indianer waren die epidemischen Auswirkungen des Kontaktes zwischen den Europäern und den amerikanischen Ureinwohnern. Zu den "importierten" Infektionskrankheiten mit verheerenden Auswirkungen gehörten Pocken, Diphtherie, Beulenpest, Cholera, Amöbenruhr, Masern, Windpocken, Scharlach, Keuchhusten, ja selbst grippale Infekte."

Mission, Kirche und Inquisition

Kirche und Inquisition unterdrückten mit brutaler Gewalt die einheimischen Religionen und Kulte und erbauten auf den Überresten der alten Tempel christliche Kirchen. Dieser Grundtendenz gegenüber stand das Engagement von Geistlichen wie Las Casas oder von Jesuiten in Paraguay. Die indianischen [Hochkulturen](#) wurden geköpft, Spanisch und Portugiesisch werden bis heute die Verkehrssprachen. Nur ein kleiner Teil der übrig gebliebenen Ureinwohner konnte sich erfolgreich in die Kolonialgesellschaft integrieren. Bis heute sind die Nachkommen der Spanier in den

selber zu verzehren. [...]

Cortez ging noch weiter. Er erbat die Erlaubnis, einen der großen Tempel, den Templo Mayor in Tenochtitlàn, besichtigen zu dürfen. Die Erlaubnis wurde [...] nur zögernd gewährt. Cortez erstieg sofort den großen Teocalli in der Mitte der Hauptstadt, nicht weit von seinem Quartier. Als er den Pater Olmedo darauf aufmerksam machte, dass hier der geeignetste Platz für die Errichtung des Kreuzes sei, riet der Priester ab.

Dann standen sie vor dem Jaspisblock, auf dem die (Menschen-) Opfer mit einem Messer aus Obsidian geschlachtet wurden. Und sie sahen das Bild des [Schlangen-] Gottes Huitzilopochtli, Schrecken erregend von Antlitz und den Augen der Spanier nur mit den Masken des leibhaftigen Teufels zu identifizieren, die ihnen ihre eigene Kirche von alters her gezeichnet hatte. In gewaltigen Windungen wand sich eine Schlange, besetzt mit Perlen und kostbaren Steinen, um den Leib des eklen Gottes. [...] Die Seitenwände (des Tempels) waren über und über mit geronnenem Menschenblut bedeckt. [...]

Wieder hinabgestiegen über die zahllosen Stufen, bemerkten sie wenig später auf einem Erdhügel einen großen Fachwerkbau. Sie untersuchten ihn. Er enthielt bis unter die Decke, säuberlich gestapelt, die Schädel der

lateinamerikanischen Ländern erfolgreicher als die indianische Bevölkerung.

Als die Spanier in die Neue Welt aufbrachen, hatte gerade eben mit der Eroberung Granadas die Reconquista - die Wiedereroberung Spaniens vom Islam, also die Kreuzzüge in Spanien - ihr Ende genommen. Aus dieser Eroberung stammten die Mittel für die Expedition des Kolumbus.

Aufgaben

Basisaufgabe 5: Schreibe den Inhalt der Abschnitte „Folgen für die Indianer“ und „Mission, Kirche und Inquisition“ als Stichwortliste heraus.

Denkaufgabe 7: Las Casas „gegen die Interessen der Siedler, für die Interessen der Indianer“: Erläutere diese Interessen.

Denkaufgabe 8: Erläutere Interessen und Handlungsweise der spanischen Krone.

Denkaufgabe 9: Wie erklärst du dir das Verhalten der Kirche? Beurteile ihr Verhalten aus damaliger Sicht.

Denkaufgabe 10: „Durch alle Jahrhunderte gab es ethisches Denken, nicht zuletzt in christlichen Kreisen. Warum das Christentum nicht an seinem eigenen biblischen Maßstäben messen?“ Was passiert, wenn man dieses Kriterium zur Beurteilung anlegt,

a - im Hinblick auf das Urteil über das Vorgehen der Kirche in Lateinamerika im 16. Jh.?

b - im Hinblick auf das Verständnis der historischen Vorgänge und auf das Lernen aus der Geschichte?

Denkaufgabe 11: Erläutere aus dem Buchauszug in der linken Spalte, was die Spanier laut Ceram besonders schockierte und was Montezuma mit seiner Antwort auf Cortez` Ausführungen zu den aztekischen Menschenopfern meinte.

Denkaufgabe 12: Kann man die Toten durch Epidemie den Spaniern ankleiden? Begründe deine Meinung.

Opfer. Ein Soldat, der zählte, kam auf die Zahl von 136.000.“ (S. 338, Ausgabe von 1949)

Denkaufgabe 13: In Honduras wurde 1998 ein Prozess gegen Kolumbus angestrebt. Die Kläger, Indio-Aktivisten, behaupteten, Kolumbus sei zwar nicht Eroberer, aber er sei der Initiator der Eroberung und somit schuld an Mord, Brandschatzung und Zerstörung, sowie der Ausbeutung der indigenen Völker. (Aus dem ntv-Artikel „Bei Indios nicht mehr willkommen. Kolumbus-Statuen gestürzt“ vom 10.05.2006)
Wie stehst du zu diesen Behauptungen? Begründe.

Denkaufgabe 14: Die 500- Jahr- Feier der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus wurde für die indigene Bevölkerung Lateinamerikas zum Anlass, ihr Eigentum, ihre Kultur, ihre Sprache zurückzufordern, aber auch Forderungen bezüglich ihrer derzeitigen Lage aufzustellen. Hältst du diese Forderungen für gerechtfertigt? Welche Probleme werfen sie auf?

Folgen für Europa

Neben dem Aufstieg der Randmächte und der Verlagerung des Handels (siehe oben) führt der Import von Silber und anderen Edelmetallen in Europa zu einem Preisanstieg. Die spanischen Silberflotten locken Piraten (Francis Drake und andere) an, die teilweise im Auftrag fremder Mächte, z.B. Englands (Elisabeth I.), handeln, was neue Konflikte in Europa schafft. Spanien wird im Zeitalter der Glaubenskriege mit Hilfe des amerikanischen Silbers und Goldes zur Vormacht in Europa, bis das Geld im Wortsinn in den Glaubenskriegen verpulvert ist, ohne dass es in Spanien selbst zu erhöhtem Massenwohlstand gekommen wäre.

Aufgaben

Epochenseite Entdeckungen und Kolonialreiche

Epochenraum Neuzeit

Startseite

Basisaufgabe 6: Schreibe die Informationen des Abschnitts „Folgen für Europa“ als Liste mit Stichworten heraus.

Rechercheaufgabe: Recherchiere, wer Francis Drake war, und halte vor der Klasse einen Kurzvortrag im Umfang von 5 Minuten über ihn.